

1. Woche

SLALOM



ZIEL

Der Hund läuft so zum Slalom, dass die erste Stange auf seiner linken Seite ist. Er bewegt sich in ganz gleichmäßigem Rhythmus schnell durch die Stangen, ohne dabei Tore auszulassen. Das tut er unabhängig von der Position des Hundeführers. Beim Verlassen des letzten Tores orientiert er sich zum Hundeführer.

MÖGLICHE HÖRZEICHEN

- Slalom, Zick-Zack, Snake, Weave, links-rechts

INFORMATIONEN AUS DEM REGLEMENT

Als Verweigerung wird bezeichnet, wenn der

- Hund von der falschen Seite in den Slalom läuft
- Hund mit der Nase an der zweiten Stange vorbei läuft, ohne das Tor zu treffen

Fehler sind, wenn der

- - Hundeführer den Hund oder den Slalom berührt
- - Hund ein Tor auslässt oder den Slalom ganz verlässt

Disqualifiziert wird das Team, wenn der

- Hund drei oder mehr Tore entgegen der Laufrichtung abarbeitet

Wand

ZIEL

Die Übung beginnt, wenn das Kommando für die A-Wand gegeben wird. Der Hund läuft zielstrebig auf die Wand zu, berührt auf der aufsteigenden Seite die Kontaktzone, läuft zügig über den Giebel auf die gegenüberliegende Seite. Dabei läuft er rhythmisch und gleichmäßig.

Auf der Giebelhöhe gibt der Hundeführer das Kommando für die Kontaktzone. Der Hund nimmt jetzt das Tempo zurück, um am Ende auf der Kontaktzone zum Halten kommt. Dabei sind die Vorderpfoten auf dem Boden, die Hinterläufe auf der A-Wand.

Erst nach dem Freigabekommando läuft der Hund weiter.



MÖGLICHE HÖRZEICHEN

- Für die A-Wand: Wand, Rüber, Auf, Hoch
- Für das Anhalten auf der Kontaktzone: Zone, Warte, Spot, Touch, Halt, Tack
- Für das Auflösen der Kontaktzone: o.k., fertig, jawoll, ab, go, weiter

AUSFÜHRUNG

1. Kommando fürs Gerät
2. Hund startet
3. Auf dem Giebel erfolgt das Kommando für die Kontaktzone
4. Hund zeigt die Zone
5. Belohnung geben
6. Hund wartet weiter
(zur Festigung kann gerne Schritt 5 und 6 mehrmals wiederholt werden)
7. Auflösekommando für die Kontaktzone
8. Weitere Belohnung in gerader Linie hinter der A-Wand geben

INFORMATIONEN AUS DEM REGLEMENT

Als Verweigerung wird bezeichnet, wenn der

- Hund an der gedachten Linie des Geräts vorbei läuft
- Hund hochklettert und vor dem Giebel wieder runter springt

Fehler sind, wenn der

- Hundeführer den Hund oder die Wand berührt
- Hund eine der Zonen nicht berührt

Disqualifiziert wird das Team, wenn der

- Hund von der falschen Seite auf die Wand läuft

Tunnel



ZIEL

Der Hundeführer zeigt mit dem lang gestreckten Arm auf einen der Tunneleingänge und gibt das Kommando. Daraufhin läuft der Hund aus jedem Winkel zügig in diesen Eingang und auf der anderen Seite wieder heraus. Danach schaut der Hund wieder zum Hundeführer.

MÖGLICHE HÖRZEICHEN

- Tunnel, durch, in, through

INFORMATIONEN AUS DEM REGLEMENT

Als Verweigerung wird bezeichnet, wenn der

- Hund am Tunneleingang vorbei läuft
- Hund im Tunnel umdreht und auf derselben Seite wieder heraus kommt
- Hund über den Eingang oder auf den Tunnel Springt

Fehler sind, wenn der

- Hundeführer den Hund oder den Tunnel berührt

Disqualifiziert wird das Team, wenn der

- Hundeführer über den Tunnel springt
- Hund von der falschen Seite in den Eingang läuft

Hürde



ZIEL

Auf das Hörzeichen und eine Körperbewegung zum Gerät läuft der Hund zum Sprung. Er springt aus verschiedenen Winkeln sicher über die Stange. Dabei zeigt er eine harmonische Technik. Über dem Sprung, spätestens direkt nach der Landung orientiert der Hund sich zum Besitzer.

MÖGLICHE HÖRZEICHEN

- Hopp, Jump, Hepp, Spring

INFORMATIONEN AUS DEM REGLEMENT

Als Verweigerung wird bezeichnet, wenn der

- Hund an der gedachten Linie des Geräts vorbei läuft
- Hund unter der Stange durch läuft
- Hund über oder durch das Seitenteil springt

Fehler sind, wenn der

- die Stange in ihrer Position verändert wird
- die Stange halb gefallen ist

Disqualifiziert wird das Team, wenn der

- Hundeführer über den Sprung berührt
- die Stange fällt, bevor der Hund gesprungen ist
- der Hundeführer über die Hürde springt

HAUSAUFGABE 1. WOCHE

Kontaktzonen

Im Laufe des Kurses wird Ihr Hund lernen, auf dem Gerät in der „rot-grün“-Position stehen zu bleiben. Das ist für die Hunde zunächst einmal körperlich ungewohnt. Fleißiges Üben jedoch wird die Arbeit an den Kontaktzonen erleichtern.

Lernen Sie mit Ihrem Hund zum Beispiel, auf einer Treppe beim Weg nach unten am Absatz so anzuhalten, dass seine Vorderbeine bereits am Boden sind, die Hinterpfoten noch auf der Treppe sind. Dazu suchen Sie sich ein bestimmtes Kommando aus, das Sie dann später auf allen Kontaktzonengeräten verwenden.

Beherrscht der Hund die Aufgabe daheim gut, kann die Übung auf jedem Spaziergang mit unterschiedlichen Gegenständen gefestigt werden. Jeden Tag mehrmals soll der Hund diese Position einnehmen. Auf dem Spaziergang eignen sich zum Beispiel niedrige Baumstümpfe, Treppenabsätze, niedrige Bänke oder Mauern. Je abwechslungsreicher die Umgebung, umso stärker wird das Verhalten gefestigt (Generalisieren).

Am Ende der Woche sollte sich der Hund problemlos in die richtige Position lotsen lassen und diese auch beibehalten, bis er das Auflösekommando erhält.

Auch in den Folgewochen sollten Sie diese Übung immer wieder auffrischen und festigen, bis Ihr Hund ganz ohne Hilfe, nur auf das Hörzeichen und selbstständig beherrscht.

Wochentag	Anzahl der Wiederholungen	Dauer der Übungseinheiten	Mein Hund beherrscht die Übung			Bei den nächsten Übungen achte ich besonders auf
			noch nicht	manchmal	perfekt	
						

Fazit der ersten zwei Tage der Woche (Bedenken, Stimmung, Wetter, verwendete Kommandos...):
